

vor: egal ob Apple-iPad mit iOS oder einem Tablet mit Google-Android-Betriebssystem - die Bedienungsoberflächen sehen sehr ähnlich aus und handhaben sich auch sehr ähnlich.

Windows 8 ist mir erstmals auf einem Desktop-PC begegnet und es war gewöhnungsbedürftig, Modern UI mit Maus und Tastatur zu bedienen. Ich ging davon aus, dass das auf einem Tablet viel praktischer und angenehmer ist.

Das war ein Irrtum. Die verschiedenen „Wischgesten“ bekommt man zwar recht flott intuitiv raus, doch auch nach längerem Rumspielen mit dem Tablet kam ich immer wieder in die Situation, dass ich versehentlich irgendwas ausgelöst hatte, das ich nicht wollte.

Eine falsche „Wischgeste“, zack, war die App weg und irgendwas anderes da. Bei einem Android-Smartphone sind solche Fehler kein Problem - man drückt unten die „Zurück-Taste“ und ist wieder an der Stelle zuvor.

Bei Windows 8/RT existiert keine „mach es rückgängig“-Taste. Man muss dann grübeln, wie man wieder möglichst einfach zurück zur vorherigen Situation kommt.

Die letzte Rettung bei Verirrungen ist eigentlich nur die Startseiten-Taste, die einzige Taste auf der Vorderseite des Tablets überhaupt. Die bringt die Modern UI Startseite, von der man sich dann wieder zum gewünschten Punkt hingelenken kann.

Diese Startseiten-Taste auf der Vorderseite findet sich nicht nur bei den Surface-Tablets von Microsoft sondern wohl allen aktuellen Tablets mit Windows 8 und Windows RT (**Bild 12**).

Beispiel Gigabyte S1185 Full-HD-Tablet mit Windows 8. Auch bei diesem Tablet im breiten 16:9 Format befindet sich die „Startseiten-Taste“ unbequem unten in der Bildmitte.

Blöderweise ist die Startseiten-Taste am unteren Tablet-Rand in der Mitte - von beiden Daumen zu weit weg, um sie irgendwie erreichen zu können. Das nervt. Hier wurde ganz offensichtlich das Prinzip „*Design statt Funktionalität*“ umgesetzt - in der Mitte sieht die Taste wahrscheinlich schicker aus. Und wäre sie rechts, dann würden bestimmt die Linkshänder rummeckern. Logisch wäre natürlich unten links - dort, wo auch das Windows „Metro-Startseiten“-Bildsymbol eingeblendet wird.

Microsoft will vor allem auch Apple mit den Surface Tablets und Windows 8/RT zeigen, wo der Hammer hängt. Mit der ersten Gerätegeneration wird das nicht funktionieren. Nur meine Meinung.

Wie im Bericht allerdings gezeigt, treffen viele Schwachstellen leider zwangsläufig auch auf das „Pro-Tablet“ zu. Beispielsweise jene, dass diese ebenfalls nur ein 10,6 Zoll Display mit ungünstigem 16:9 Seitenverhältnis haben. Bei den Tablets mit Windows 8 Pro ergibt sich eigentlich nur ein einziger Vorteil: sie haben X86-Architektur und können auch alte Windows-Desktop-Anwendungen fahren. Dafür sind sie aber deutlich teurer. Microsoft will für sein 900 Gramm schweres Windows 8 Pro Surface-Tablet gut 700 Euro haben. (Tastatur kostet extra).

Durchaus zu loben ist, dass sich das RT-Tablet sehr simpel einrichten lässt. Nach dem ersten Start komplettiert es recht flott seine Windows-Installation, erkennt die verfügbaren WLAN-Netze, bittet eins auszuwählen und fertig. Auch ein Laie bekommt das Teil schnell hoch und zum Laufen. Ratsam ist ein sehr flottes WLAN! Bereits kurz nach Marktauftritt des Surface RT Tablets gab es „zig hundert Mbyte“ Updates, die installiert werden mussten.

Fazit

Microsoft hat mit der Hardware eine tolle Leistung vollbracht. Es wurde gewaltige Technik sehr kompakt untergebracht. Die Laufzeit des Surface RT ist (man beachte die vielen Testberichte) sehr passabel, das Konzept mit der Umwandelbarkeit zwischen Tablet und Laptop ist toll. Und einzigartig. Es existiert keine andere derart kompakte und mobile Hybrid-Lösung die moderne Tablet- und klassische Laptop-Technik unter einen Hut bringt.

Das schaffen Apple, Google und Co momentan noch nicht. Aber jeder kann sich gewiss vorstellen, dass sie bestimmt längst schwer daran arbeiten! In Microsofts Surface-Tablets und Windows 8/RT steckt sehr viel Potential drinnen. Mit dieser ersten Generation der Surface-Tablet-Hardware und Windows 8/RT wird Microsoft es aber vermutlich nicht schaffen.

Als reine Tablets sind mir die Surface Modelle zu teuer und das „extrem breite“ 16:9 Display einfach zu ungünstig. Da hole ich mir lieber ein Google Nexus 10 das immerhin ein 16:10 Display hat und mit 399 Euro sogar günstiger ist. Oder vielleicht... es gibt einfach zu viele Alternativen.

Als Laptop-/Ultrabook-Ersatz hätten die Surface Modelle durchaus Potential. Hier krankt es beim Surface RT aber an der Rechenleistung und beim Surface Pro an der mickrigen Laufzeit von 4 Stunden. Hinzu kommt das Problem mit der Tastatur und dem nur in einer Position einstellbaren Aufstellbügel. Wer mag, kann das als kleinlich empfinden, für mich ist es ein KOKriterium.

Fatal ist, dass Windows 8/RT zwar eine spannende Sache, im Fall von Tablets aber nicht ausgereift ist. Ein Tablet-PC muss sich vollständig bequem per Touch-Display bedienen lassen. Das funktioniert bei Windows 8/RT (noch) nicht.

Permanent wird man gezwungen, Sachen „drüben“ auf dem alten Desktop zu erledigen, der nicht touch-optimiert ist.

Damit die Sache rund wird, muss Microsoft sehr schnell nachbessern. Es muss ein Windows 8/RT Nachfolger her, der wirklich vollständig touch-optimiert ist. Ob dieses „nächste“ Windows auf der aktuellen Surface-Hardware laufen wird, steht in den Sternen. Wer das nötige Kleingeld hat, dem kann das alles natürlich egal sein. Wer es nicht hat, muss sich gründlich überlegen, ob er bereits jetzt beim Surface-Experiment einsteigt oder sich vielleicht für einen Windows 8/RT Hybriden eines anderen Herstellers entscheidet.

Falls es überhaupt einen Hybriden braucht. Ein günstiges Android-Tablet und ein anständiger „Nur-Laptop“ kosten zusammen auch nicht mehr als um die 1.000 Euro. Und dann hat man zwei anständige Geräte, die ihren Zweck exakt erfüllen. Und keinen Mix, der in beiden Fällen nur eine halbe Sache ist.

Aber eben zwei Geräte. Wie Du es drehst und wendest. Das „ideale“ Gerät stellt für jeden etwas anderes dar. Nimm das, was Du brauchst. Egal, ob von Microsoft, Android oder Apple. Du kannst es sowieso nicht jedem recht machen.

Da haben's die in der DDR schon viel besser gehabt mit ihrem Trabant. Ein Modell, vielleicht noch ein Kombi zur Auswahl, das war's aber auch schon.

So, und jetzt nehm' ich Dich noch mal mit zu den verschiedenen Gedankenexperimenten bezüglich Ergonomie und Tablets.

Im Idealfall soll ein Tablet mit Webseitendarstellung zurecht kommen und zugleich als E-Book-Reader und Dokumentenbetrachter fungieren.

Manche Hersteller scheinen das doch etwas differenzierter zu sehen.

Im Prinzip gibt es bei Tablets nur vier verschiedene Betriebssysteme:

- **Apple iOS:** nur auf iPads
- **Android:** unzählige Hersteller
- **Windows RT:** Microsoft und andere Hersteller
- **Windows 8:** Microsoft und andere Hersteller

Apple ist der einzige Hersteller, der die Hardware, das Betriebssystem und die Tablets selber entwirft. Siehe iPad.

Grundsätzlich kann man auch mit dem billigsten Tablet alles Mögliche anstellen. Die meisten werden ein Tablet aber vermutlich haben wollen, um damit Webseiten anzuschauen, optische digitale Inhalte, Online-Magazine und dergleichen.

Ein 100-Euro-Tablet kann man natürlich auch als digitalen Bilderrahmen oder Video-/Audioplayer einsetzen - bei einem teureren Tablet wäre das aber reine Geldverschwendung.

Klar ist es toll, wenn ein Tablet so perfekt ist, dass alles damit geht - und das ist generell auch bei jedem Tablet der Fall. Die Frage ist nur, wie gut.

Was mit einem Tablet auf jeden Fall perfekt gehen muss, ist sauber im Internet surfen zu können. Webseiten müssen möglichst perfekt und lesefreundlich dargestellt werden. Und bereits da kann einem schon schlecht werden.



Bild 12